



Liebe Genossinnen

Immer wieder erlebe ich wie Frauen* das Wort abgeschnitten wird, wie sie sich vielmehr beweisen müssen als ihre männlichen Kollegen, wie sie trotz ihres Fachwissens nicht ernstgenommen werden oder wie sie als «arrogant und karrieregeil» beschrieben werden. Frauen* nehmen sich an Versammlungen viel weniger Redezeit heraus als Männer*, sie bleiben bis zum Schluss, um nach einer Versammlung beim Aufräumen zu helfen, sie fallen sich nicht ins Wort, sie versuchen niemandem die Welt zu erklären. Frauen*, ihre Kompetenzen und ihre Positionen werden kleingeredet und unsichtbar gemacht. Dass wir kaum mehr darüber sprechen und diese scheinbar kleinen Dinge einfach hinnehmen, ist ein Skandal!

Es ist auch ein Skandal, dass sich Frauen*, selbst innerhalb der Linken, oft in die zweite Reihe stellen müssen. Selbst in der SP werden die prestigeträchtigen Ämter – intern wie extern – oft von Männern* ausgeführt werden. Umso mehr ist es an der Zeit, dass sich die Frauen* innerhalb der Partei stark positionieren und zusammentun, um sich Gehör zu verschaffen. Als Frau* Politik zu machen kann anstrengend und schwierig sein. Es ist anstrengend sich immer zu rechtfertigen und beweisen zu müssen. Es ist schwierig, sich direktem und indirektem Sexismus auszusetzen und dennoch für seine Werte einzustehen. Umso wichtiger, dass wir noch lauter und hörbarer für das einstehen, wofür wir stehen: Für eine gleichberechtigte Gesellschaft ohne Wenn und Aber. Für eine Gesellschaft, in welcher das Geschlecht keine Rolle spielt.

Seit zwei Jahren bin ich nun in der Geschäftsleitung der SP Frauen* Schweiz. In diesen zwei Jahren habe ich gelernt, wie wichtig es ist, dass wir unsere Parteistrukturen kritisch hinterfragen, Frauen* unterstützen und uns gemeinsam für eine feministische SP stark machen. Es ist wesentlich, dass auch unbequeme Themen angesprochen werden, denn strukturellen Sexismus gibt es auch in der SP. Sensibilisierung für die Ungleichheit zwischen Frauen* und Männern* ist wichtig, um den SP Frauen* eine noch stärkere Rolle in der SP Schweiz, in den Sektionen, aber auch in der Schweizer Politik zu verschaffen. Wir lassen uns nicht in die zweite Reihe stellen! Wir sind kompetent. Wir brauchen keine Männer*, die uns die Welt erklären. Gleichstellung aller Geschlechter darf kein Nebenthema der Sozialdemokratie sein, sondern eine der zentralsten.

Ich freue mich über eure Unterstützung.
Solidarisch

Barbara Keller

4. September 2020